

Fremdschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 14. März 1985

Nr. 52 (4 930)

Preis 3 Kopcken

Gestern gaben das sowjetische Volk und die ganze fortschrittliche Menschheit das letzte Geleit dem herausragenden Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, dem leidenschaftlichen Patrioten und unermüdlischen Kämpfer für Frieden und Sozialismus Konstantin Ustinowitsch Tschernenko.



Moskau, 13. März 1985. Auf der Tribüne des Lenin-Mausoleums

Beisetzung Konstantin Ustinowitsch TSCHERNENKOS

Trauerkundgebung auf dem Roten Platz

Am 13. März haben das sowjetische Volk und die ganze fortschrittliche Menschheit Konstantin Ustinowitsch Tschernenko, dem herausragenden Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR das letzte Geleit gegeben.

In den Säulensaal zogen vom Morgen an in leidvollem Schweigen erneut Arbeiter und Angestellte aus Betrieben und Fabriken, Mitarbeiter von Dienststellen und Forschungsanstalten, Wissenschaftler und Kulturschaffende, Armeeingehörige, Feld- und Farmarbeiter, lernende Jugend. Zehntausende sowjetische Menschen zollten den Tribut ihrer Hochachtung vor dem Menschen, dessen ganzes Leben ein markantes Vorbild unberrührter Treue zur großen Sache der Leninschen Partei und hingebungsvoller Arbeit im Namen des Triumphs der Ideale des Kommunismus war.

Die Ehrenwache am Sarg des Verstorbenen treten an die Genossen M. S. Gorbatschow, G. A. Alifjew, V. I. Worotnikow, V. W. Grischin, A. A. Gromyko, D. A. Kunajew, G. W. Romanow, M. S. Solomenzew, N. A. Tichonow, W. W. Schtscherbik, P. N. Demitschew, W. I. Dolgich, W. W. Kusnezow, B. N. Ponomarew, V. M. Tschebrikow, E. A. Schewardnadse, M. W. Smljanin, I. W. Kapitonow, J. K. Ligatschow, K. V. Russakow, N. I. Ryschow.

Trauerwache hielten auch die Mitglieder der Kommission für Beisetzung G. M. Markow, V. M. Mischin, V. W. Tereschkova, P. N. Fedossejew, S. A. Schala-

jew, J. A. Prokofjew und S. S. Ziglmow.

Den Säulensaal besuchten die Delegationen: der SRV — das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Staatsrates der SRV Truong Chinh (Delegationsleiter), das Mitglied des ZK der KPdSU, Leiter der Abteilung für Beziehungen zum Ausland des ZK der KPdSU Vu Quang, Mitglied des ZK der KPdSU, Botschafter der SRV in der UdSSR Dinh Nho Liem, Leiter der Kanzlei des Staatsrates und der Nationalversammlung der SRV Nguyen Viet Dung;

der VDR Laos — das Mitglied des Politbüros des ZK der LRPV, Präsident der VDR Laos Souphanouvong (Delegationsleiter), das Mitglied des Politbüros des ZK der LRPV, Sekretär des ZK der LRPV, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministeriums und Minister für Nationale Verteidigung der VDR Laos Khamtay Siphandone, das Mitglied des ZK der LRPV, Botschafter der VDR Laos in der UdSSR Thongsavat Khalkhamphouthou.

der VR Kambodscha — der Generalsekretär des ZK der RVPK, Vorsitzender des Staatsrates Heng Samrin (Delegationsleiter), der Sekretär des ZK der RVPK, Minister für Innere Angelegenheiten Kang Sarin, der Botschafter der VR Kambodscha in der UdSSR Hao Namhong.

Das Andenken K. U. Tschernenkos ehrte die Delegation der VR China — der Stellvertreter des Ministerpräsidenten des Staatsrats der VR China Li Peng (Delegationsleiter), der Stellvertreter des Außenministers der VR China Zhan Zichen, der Botschafter der VR China in der UdSSR Li Zsevan, der Stellvertreter

Abteilungsleiter im Außenministerium der VR China Dai Bingqo.

Anwesend im Säulensaal waren die Delegationen Angolas unter der Leitung des Vorsitzenden der MPLA-Partei der Arbeit und Präsidenten J. E. Dos Santos, Mocambique unter der Leitung des Vorsitzenden der FRELIMO-Partei und Präsidenten A. Machel, der Erste Sekretär der Tunesischen Kommunistischen Partei M. Harmel und andere.

Durch eine Schweigeminute ehrten das Andenken des Oberhauptes des Sowjetstaates die Delegationen Großbritanniens unter der Leitung der Premierministerin M. Thatcher; Indiens unter der Leitung des Ministerpräsidenten R. Gandhi; Spaniens unter der Leitung des Ministerpräsidenten A. Perini; Libanons unter der Leitung des Ministerpräsidenten R. Karame; Marokkos unter der Leitung des Ministerpräsidenten M. K. Lamrani; Frankreichs unter der Leitung des Präsidenten F. Mitterrand; Japans unter der Leitung des Ministerpräsidenten J. Nakasone und andere.

12 Uhr. Im Saal blieben die Familienmitglieder und Freunde K. U. Tschernenkos zurück. Letzte Abschiedsminuten.

Es klingen Trauermelodien. Der Sarg mit der sterblichen Hülle K. U. Tschernenkos wird aus dem Säulensaal herausgetragen und auf die Artillerielafette gehoben. Der Trauerzug gebigt sich zum Roten Platz.

Im Trauerzug hinter dem Sarg K. U. Tschernenkos gehen in leidvollem Schweigen die führenden Repräsentanten der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, die Mitglieder der Kommission für Beisetzung, die Angehörigen und Nächsten des Verstorbenen, Leiter von Ministerien und Ämtern, verantwortliche Funktionäre des ZK der KPdSU, des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU, des Vollzugskomitees der Moskauer Stadtsowjets, Vertreter der Öffentlichkeit.

(Schluß S. 2)

Teure Genossen! Wir geben Konstantin Ustinowitsch Tschernenko das letzte Geleit.

In dieser schmerzlichen Stunde erweisen die sowjetischen Menschen einem treuen Sohn unserer Partei und unseres Volkes, einem standhaften Streiter für die edlen kommunistischen Ideale, einem führenden Funktionär von Partei und Staat, hohe Achtung.

Von Jugend an widmete sich Konstantin Ustinowitsch voll und ganz dem Dienst an der Partei, den Interessen des Volkes. Welche Funktion in Partei und Staat er auch immer bekleidete — in einer Grenzzeit, in Sibirien oder dem Wolgagebiet, in Moldawien oder in Moskau — arbeitete Konstantin Ustinowitsch Tschernenko überall mit vollem Einsatz seiner Kräfte, trat er als leidenschaftlicher Propagandist des Marxismus-Leninismus auf, inspirierte und einte er die Menschen, lenkte er ihre Anstrengungen gekonnt auf große, nützliche Werke. Stets zeichnete er sich durch hohe ideologische Überzeugtheit, schöpferischen Elan, Sachlichkeit, parteiliche Prinzipientreue, Feinfühligkeit und Aufmerksamkeit gegenüber den Menschen aus.

Die reiche politische Erfahrung Konstantin Ustinowitsch Tschernenkos ist in der Funktion des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR am vollständigsten zur Geltung gekommen. Unter seiner Führung faßten und verwirklichten das Zentralkomitee, das Politbüro des ZK wichtige Beschlüsse zu grundlegenden Problemen der wirtschaftlichen und sozialpolitischen Entwicklung des Landes und der kommunistischen Erziehung der Massen.

Konstantin Ustinowitsch hat viel getan, um den Leninschen

Kurs unserer Partei, den Kurs auf Stärkung der Macht unserer Heimat und Erhaltung und Festigung des Weltfriedens mit Leben zu erfüllen.

Heute erklären die Kommunistische Partei, ihr Zentralkomitee und das Politbüro des ZK vor dem sowjetischen Volk nachdrücklich ihre unerschütterliche Entschlossenheit, dem großen Werk des Sozialismus und des Kommunismus, der Sache des Friedens, des sozialen Fortschritts und des Glücks der Werktätigen treu zu dienen.

Unter aktiver Mitwirkung Konstantin Ustinowitsch Tschernenkos wurde die Linie der Partei auf größtmögliche Intensivierung der Produktion, auf weitere Hebung des materiellen Wohlstandes und der geistigen Kultur des Volkes, auf Vertiefung der sozialistischen Demokratie und Vervollkommnung des politischen Systems der Gesellschaft kollektiv ausgearbeitet und verfolgt.

Wir werden auch künftig zielstrebig für die Verwirklichung der Beschlüsse des XXVI. Parteitages der KPdSU, des Novemberplenums von 1982 und der folgenden Plenartagungen des ZK zur Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung des Landes und zur Stärkung seiner wirtschafts- und verteidigungsmacht kämpfen. Das wichtigste Anliegen von Partei und Staat waren und bleiben stets die Befriedigung der wachsenden Bedürfnisse des sowjetischen Menschen und die Verbesserung seiner Arbeits- und Lebensbedingungen.

Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit werden auch künftig die Entwicklung der Initiative und des Schöpferertums der Massen, die strikte Einhaltung von Ordnung und Gesetzlichkeit und die Festigung der Arbeits-, Staats- und Parteidisziplin stehen. Wir werden auf jede Weise diejeni-

gen unterstützen, ermuntern und fördern, die nicht durch Worte, sondern durch Taten, durch praktische Ergebnisse ihr ehrliches und gewissenhaftes Verhalten zur gesellschaftlichen Pflicht unter Beweis stellen.

Wir werden gegen jegliche Erscheinungen von Schaumschlägerei und Phrasendrescherei, Dünkel und Verantwortungslosigkeit, gegen alles kämpfen, was im Gegensatz zu den sozialistischen Lebensnormen steht.

Das Zentralkomitee wird auch weiterhin unermüdt die Geschlossenheit der Partei, ihre Verbundenheit mit den Massen festigen und den Stil der Tätigkeit von Partei, Staat und Gesellschaft vervollkommen.

Mit dem Namen Konstantin Ustinowitsch Tschernenko sind die Realisierung des außenpolitischen Kurses des sowjetischen Staates und bedeutende Friedensinitiativen verbunden, die auf die Einstellung des Wettrüstens und die Abwendung der Gefahr einer thermonuklearen Weltkatastrophe gerichtet sind. Unsere Partei und unser Staat werden die Anstrengungen in dieser Richtung auch weiter verstärken und alles tun, um den Frieden zu erhalten. Wir gehen davon aus, daß das Recht, in Frieden und Freiheit zu leben, das wichtigste Recht des Menschen ist.

Wir bekräftigen erneut unsere Bereitschaft, gutnachbarliche Beziehungen zu allen Ländern auf den Prinzipien der friedlichen Koexistenz, auf der Grundlage der Gleichberechtigung und gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit zu unterhalten.

Die Sowjetunion hat nie jemanden bedroht. Doch es wird auch nie jemandem gelingen, uns seinen Willen zu diktiert.

Wie Lenin lehrte, wird der Sozialismus seine Vorteile beweisen, doch nicht mit Waffengewalt, sondern durch die Kraft des Beispiels in allen Bereichen der Lebenstätigkeit der Gesellschaft

— im ökonomischen, politischen und moralischen Bereich.

Die wachsende Macht und Geschlossenheit der Länder der sozialistischen Gemeinschaft dienen zuverlässig dem Frieden und dem sozialen Fortschritt.

Das Zentralkomitee der KPdSU und die Sowjetregierung tun alles Notwendige, um ihren Brudern und noch fester zu gestalten, um ihre politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit zu entwickeln und zu vertiefen. Getreu den Grundsätzen des sozialistischen Internationalismus wird unsere Partei auch künftig alles für den Ausbau des Zusammenwirkens der Bruderländer, für die Stärkung ihrer Positionen in den internationalen Angelegenheiten tun.

Wir sind überzeugt, daß die Ziele, die die XXVII. Parteitags entgegengehende Partei stellt, erreicht werden. Unterpfand dafür sind die hingebungsvolle Arbeit der sowjetischen Menschen, die unzerstörbare Einheit von Partei und Volk.

Gestatten Sie mir, im Namen des Zentralkomitees der KPdSU und der sowjetischen Regierung, den Werktätigen der sozialistischen Gemeinschaft, den Regierungen und Völkern anderer Länder, allen zu danken, die das lichte Andenken an Konstantin Ustinowitsch Tschernenko ehrten.

In dieser Stunde des Abschieds von Konstantin Ustinowitsch möchte ich seiner Familie und seinen Verwandten mein aufrichtiges und tiefes Beileid aussprechen.

Wir beugen unser Haupt vor Dir, teurer Kamerad und Kampfgefährte, und versprechen, "unbeirrbar dem Kurs unserer leninschen Partei zu folgen. Ihrer Sache dienen heißt, der Sache des Volkes dienen. Diese unsere Pflicht werden wir bis zu Erde erfüllen.

Wir nehmen Abschied von Dir, teurer Konstantin Ustinowitsch!



Während der Beisetzung K. U. Tschernenkos



